

**Zeitschrift:** astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen  
**Band:** 3 (1993)  
**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Sonneberger Kalender für Sternfreunde 1994

**Autor:** Meister, Stefan

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sonneberger Kalender für Sternfreunde 1994

**Neu  
erschienen**

von Rainer Luthardt

Verlag Harri Deutsch, Frankfurt am Main 1993. 320 Seiten, broschiert. Preis: SFr. 19.80 / DM 19.80. ISBN 3-8171-1394-3.

Stefan Meister

**Sehr aktuell präsentiert sich schon die Titelseite mit einer CCD-Amateuraufnahme der diesjährigen Supernova in M 81. Dass der Inhalt auch sonst Amateure wie auch Einsteiger ansprechen könnte, zeigen einige Neuerungen, die man bisher bei Jahrbüchern nicht vorfand.**

Der «Sonnenberger» stellt im ersten der sechs Teilabschnitte die 12 Monatsrubriken, den eigentlichen Kalender, vor und füllt damit etwa die Hälfte des Buches. Eine Monatsübersicht gibt Auskunft über spezielle Ereignisse. Daten verpackt in Diagramm- und Textform machen Sonnenaufgang, -untergang und die Dämmerung für jeden Tag deutlich. Die Angaben sind variabel für  $54^\circ$  bis  $28^\circ$  nördlicher Breite und immer  $15^\circ$  östlicher Länge. Es folgen zweiseitige Angaben von Koordinaten (verschiedene Systeme) und physische Ephemeriden der Sonne. Dasselbe folgt dann für den Mond. Aktuelle Sternbilder, Planetensichtbarkeiten, Begegnungen von Planeten und eine Palette von Beobachtungsobjekten sind enthalten. Auch Jupiterbe-

obachter kommen nicht zu kurz: Allein drei Seiten wurden für den Gasriesen jeden Monat vergeben. Darin enthalten ist ein Diagramm über den Bahnverlauf der Jupitermonde sowie Konjunktionen und besondere Erscheinungen derselben.

Nach diesen Monatsrubriken folgen Ephemeriden zu Sternbedeckungen, Planeten und Kleinplaneten. Im dritten Abschnitt sind Beobachtungsobjekte (Meteorströme und Veränderliche Sterne) enthalten. Der folgende Terminkalender mit astro-

nomischen Veranstaltungen ist wohl ein absolutes Novum unter den Himmelsführern. Nach Ortschaften geordnet lässt sich leicht ein Überblick der (langfristig geplanten) Veranstaltungen erhalten. Auf weiteren 40 Seiten schliessen Aufsätze und



Berichte an. Hier werden Themen wie «Der 22. Sonnenfleckenzyklus» oder «Hinweise für den Kauf eines Fernrohrs» behandelt, wobei die Themenwahl sehr abwechslungsreich erfolgte. Ein abschliessender Anhang enthält Hintergrundinformationen und Daten zu den im Hauptteil besprochenen Objekten.

Dem Kalender mitgeliefert wird zusammengefaltet ein Poster der Sternwarte Sonneberg, einer sehr renommierten Sternwarte, die aber wegen der angespannten finanziellen Lage in Ostdeutschland in eine eher ungewisse Zukunft blickt. Das dicke Jahrbuch ist gesamthaft erfrischend aufgemacht und eine wahre

Bereicherung am astronomischen Jahrbuchhimmel. Ausserdem ist es für den reichen Inhalt erstaunlich preiswert! ☆

### ExPress

Wissenschaftler der Universität Minnesota in den USA haben mit Infrarotmessungen an der im Mai ausgebrochenen **Nova Aquilae 1993** Anzeichen entdeckt, die für die Bildung von Staubschleiern um den Stern herum sprechen. Das beim Nova-Ausbruch weggeschleuderte Material hat sich mittlerweile auf 750 °C abgekühlt und könnte somit durchaus zu Staub kondensieren. *mk*

Zum  
Sein.



Das  
Haben.



Zürcher  
Kantonalbank